Implementierung eines Programms zum Monitoring von Zecken- und Mückenvektoren in Nordhessen (T4)

Dieses Teilprojekt hat die Entwicklung eines Vorhersagemodells zum Ziel, welches eine bessere zeitlich-räumliche Extrapolation der Beziehung zwischen Klimawandel und der Inzidenz vektorassoziierter Krankheiten in Nordhessen erlaubt. Der besondere Ansatz liegt in der engen Einbeziehung der regionalen Bevölkerung in die Forschung, indem das Monitoring von Mücken und Zecken sukzessive von der regionalen Bevölkerung verantwortlich übernommen wird. Die direkte Beteiligung interessierter Laien führt über eine Multiplikation ihres Wissens zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung für vektorassoziierte Krankheiten und könnte sich als nachhaltige Anpassungsstrategie an veränderte Infektionsrisiken erweisen. Der Nachweis der Erregerlast (FSME, B. burgdorferi, Anaplasma phagocytophilum) in Zecken geschieht mittels anerkannter molekularbiologischer Methoden.

Erwartet werden Erkenntnisse über Vektorverbreitung und Erregerlast sowie über die Machbarkeit infektionsepidemiologischer Forschung unter Beteiligung der Bevölkerung, einschließlich der Übertragbarkeit dieses kooperativen Ansatzes auf andere Regionen und in das Waldviertel.

Schnittstellen

Die schrittweise Implementierung des von der Bevölkerung getragenen Vektormonitoring wird vom "Cluster Gesundheit (U9)" in Kooperation mit der Klimaanpassungsakademie (KAA) koordiniert. Darüber hinaus ergeben sich Schnittstellen mit "Regionalklimatologie (S2)".

Umsetzung

Das Projekt wird vorrangig im "Cluster Gesundheit (U9)" umgesetzt.

Erste Ergebnisse der Implementierung eines Programms
zum Monitoring von Zecken- und Mückenvektoren in Nordhessen (MüZe)

Die Borreliose - Informationsblatt zum Monitoring von Zecken in Nordhessen

Das Projekt MüZe auf dem Hessentag 2011 - Rollup

Das Projekt MüZe - Flyer

Publikationen

Gebhardt, M./ Schlott, T. (2011): Aufbau eines bevölkerungsgestützten Monitorings von potenitell infektiösen Vektoren, Projekt MüZe - Ein Erfahrungsbericht.

Springer-Verlag, Online publiziert: 22. Januar 2011

Kontakt

Prof. Dr. Schlott (*Email*), Fachbereich Pflege und Gesundheit, Hochschule Fulda

© klimzug-nordhessen.de